

Ergänzungen zur Flora des Allgäus

Von E. Dörr, Kempten

Eine kleine Ergänzung zu der in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft (= BBBG) 1964–1981 erschienenen „Flora des Allgäus“, die im wesentlichen ein Kurzbericht über neue oder wiederentdeckte Arten im Allgäu war, erschien 1978 in BBBG Bd. 49, S. 199–201. Nach Abschluß des ersten Durchgangs der „Allgäu-Flora“ ist diese nun etwas größere Zusammenstellung als Vorgriff auf eine Überarbeitung in Buchform gedacht. Sie enthält Angaben über weitere neue entdeckte Arten, aber auch Anmerkungen zur Verbreitung seltenerer Spezies, über die wir früher, vor allem in den Teilen 1–5 der „Flora des Allgäus“, nur sehr unzureichend Auskunft geben konnten. Sämtliche hier mitgeteilten Meldungen wurden bisher in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft von mir nicht publiziert.

Die Namen der Erstfinder wurden in besonderen Fällen ausgeschrieben, sonst verkürzt, und zwar: Bau = J. BAUER (Marktoberdorf), !! = E. DÖRR, K. DÖRR = Kriemhild DÖRR, E. = A. ESCHELMÜLLER (Sulzberg), Glö = E. GLÖGLER (Ottobeuren), Ha = H. J. HACKEL (Mindelheim), Schw = H. SCHWAIGER (Hirschegg/Kleinwalsertal), Su = E. SUTTER (Kempten). Ich danke meinen „alten“ Mitarbeitern, aber auch allen anderen, im Text sonst aufgeführten Findern. Wissenschaftliche Hilfe gewährten die Herren Prof. Dr. H. MERXMÜLLER (München), Prof. Dr. J. GRAU (München) und nicht zuletzt Herr Dr. W. LIPPERT (München), der meine Arbeit seit Jahren entscheidend fördert. Auch den Herren Dr. W. GUTERMANN (Wien), Dr. W. KRIEG (Dornbirn, Dr. A. POLATSCHKEK (Wien), A. RINGLER (München) und Dr. S. SEYBOLD (Ludwigsburg) habe ich für Beiträge bzw. Anregungen zu danken. Schließlich danke ich sehr herzlich meiner lieben Frau für ihre ständige Hilfe.

1. *Dryopteris villarii* (Bellardi) Woynar ex Schinz & Thell. subsp. *villarii*

In den Allgäuer Alpen verbreiteter als angenommen, wenn auch nicht häufig und mitunter nur in Kleinstgruppen. **Aa-Bayern:** im Geröll zwischen dem Hüttenkopf und der Haldenwanger Alpe (1981) (8727/1) (!!); in 8626/2 (Verbreitungsschwerpunkt!) auf der Oberen Hirschgund-Alpe (1980) (!!), am Hirschegg (1981) (!!), zwischen dem Roßkopf und der Gottesacker-Alpe (1975) (!!), im oberen Mahdtal (1972) (!!), am Hahnenköpfe nahe dem Ifen (1979) (!!), auf der Unteren Gottesacker-Alpe (1972) (!!); auf der Taufersbergalpe zwischen Birgsau und der Mindelheimer Hütte (1967) (8627/3) (!!); auf der Dietersbach-Alpe (1981) (8628/1) (E;!!); am Nordhang des Besler (1979) (8526/3) (K. PARTSCH;!!); am Oberen Geißalpsee (1968) (8527/4) (GUTTERMANN;!!); in 8528/1 auf der Mittleren Haseneck-Alpe am Daumen (1968) (E) und „Im Wank“ im Retterschwangtal (1976) (E;!!). – **Aa-Vorarlberg:** in 8726/2 in der „Wanne“ am Heiterberg (1974) (!!); am Fuße des Widderstein unterhalb der Widderstein-Hütte (1982) (!!); auf der Stongen-Alpe an der Niederen bei Bizau (1974) (8625/2) (!!); in 8626/4 auf der Schneider-Küren-Alpe am Gottesacker (1973) (!!), zwischen Ifenplateau und Melköde (1977) (!!); am Fuße der Südstürze des Hohen Ifen (1982) (!!). – **Aa-Tirol:** im Haglertal bei Häselgehr (1974) (8628/4) (!!); auf der Sulzspitze (1974) (8529/1) (KD;!!).

2. *Polystichum braunii* (Spenner) Fée

In **Aa-Bayern** hat diese Art zwei kleine Verbreitungsgebiete: das erste reicht vom „klassischen“ Fundort am Giebelhaus über den Nordfuß des Giebels (1978) (8528/3) (!!) bis zur Pointalpe (1979) (8628/1) (!!). Das zweite liegt am Gernköpfl zwischen Wertach und Unterjoch (1979) (8428/2) (!!). Während der Farn im Ostrachtal auf Hornstein-Unterlage beschränkt ist, bevorzugt er am Gernköpfl Sandsteine und wächst hier an mehreren Stellen, vor allem im Berg-Ahorn-Wald.

3. *Woodsia alpina* (Bolton) S. F. Gray

Der Alpen-Wimperfarn erweist sich im Allgäu als typischer Hornsteinbegleiter. Neben den zwei in BBBG bereits publizierten Wuchssorten (Höfats, Liechelkopf) sind nun zwei weitere bekanntgeworden: **Aa-Vorarlberg**: Bärenkopf im Kleinwalsertal (1981) (8626/4) (!!). – **Aa-Tirol**: Jöchelspitze bei Holzgau (1982) (8728/1) (!!). Die Höhenverbreitung liegt bei uns zwischen 1300 und 2100 Metern.

4. *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.

Inzwischen (seit BBBG Bd. 50, S. 13) konnte dieser Farn in allen drei Teilen von Aa nachgewiesen werden. Da er hier überall nur auf Hornsteinfelsen oder auf Sandstein wächst, ist seine Verbreitung nach wie vor ziemlich begrenzt. Neue Fundorte in **Aa-Bayern**: Pointalpe (1973) (1973) (R. LÜBENAU;!!); in 8527/4 auf Sandstein bei Oberstdorf (1981) (K. PARTSCH;!!) und zwischen Reichenbach und dem Zimmerberg (1200 m) (1976) (E;!!); in 8427/4 an der Kreuzlespitze am Grünten (1973) (E;!!) und mehrfach am Grüntenfuß (1974) (KD;!!). – **Aa-Vorarlberg**: in 8626/4 auf Hornstein am Bärenkopf und im Gemsteltal (1981) (!!). Steigt am Bärenkopf bis 1850 Meter und erreicht damit bei uns seinen höchsten Wuchsort. – **Aa-Tirol**: auf Hornstein bei Dürrenau (1982) (8727/2) (!!); auf Hornstein oberhalb Winkel bei Holzgau (1982) (8728/1) (!!); Plattig nahe der Jöchelspitze auf Hornstein (1983) (8728/1) (!!); in 8728/2 an zwei Stellen bei Elbigenalp (1975, 1981) (!!).

5. *Polypodium interjectum* Shivas

NEU für unser Untersuchungsgebiet! Von A. ESCHMÜLLER (bestät. !!) 1972 in **Aa-Bayern** am Grüntenfuß bei Burgberg (8427/4) entdeckt. Bastarde zwischen *Polypodium interjectum* und *Polypodium vulgare* fanden sich in großer Zahl zum selben Zeitpunkt und noch etliche Jahre danach an Felsen der sog. „Schanz“ zwischen Burgberg und Agathazell. Sie fielen restlos dem „Grüntensteinbruch“, d. h. den Sprengungsmaßnahmen zum Opfer. – Weitere Exemplare von *P. interjectum* fand ESCHMÜLLER 1972 in Hbo-Vorarlberg, und zwar am Gebhardsberg (8524/2) und am Südwestfuß des Pfänders (8424/3) (bestätigt!!). Die Art ist offenbar wärmeliebend.

6. *Equisetum x trachyodon* A. Braun

Dank einer freundlichen Mitteilung von A. ESCHMÜLLER konnten wir ein erstes wirklich sicheres Vorkommen dieses Bastardes, der früher auch als Art gewertet wurde, in **Aa-Bayern** bestätigen: Bihlerdorf bei Sonthofen (1981) (8427/3).

7. *Diphasium complanatum* (L.) Rothm. (= *D. anceps*)

Nach wie vor eine unserer seltensten Arten! **Aa-Bayern**: Altstädten bei Sonthofen (1974) (8527/2) (PHILIPPI;!!). – **Ho**: Wertachtal bei Schwenden (Leuterschach) (1977) (8229/3) (Bau;!!).

8. *Selaginella helvetica* (L.) Spring

Über die Verbreitung dieser Art in unserem Untersuchungsgebiet hat Johannes BAUER in den MITTEILUNGEN des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (25. Jahrgang, Folge 1, S. 7–16) eine grundlegende Abhandlung geschrieben und kommt darin zu dem Schluß, daß der Schweizer Moosfarn, von dem wir inzwischen viele neue Wuchsorte kennen, ein sehr klar umgrenzbares Areal (im Osten des Untersuchungsgebietes und dann auch in Bodenseenähe an der untersten Argen) besiedelt. Wir geben im folgenden einen Überblick über die neubekanntenen Fundorte, die zum größten Teil von BAUER stammen. – **Aa-Tirol**: lechtaufwärts bis zwischen Weißenbach und Rieden (1979) (8529/4) (Bau; !!). Den von DALLA TORRE gemeldeten Wuchsort

„Holzgau“ konnten wir nicht bestätigen. Im Tiroler Lech- und Vilsgebiet auch bei Höfen (1979) (8530/1) (Bau; !!); Vils gegen den Vilser Kegel bis 1050 Meter, höchstes uns bekanntes Vorkommen (1981) (8429/4) (Bau; !!); in 8429/2 zwischen Stegen und dem Vilserhof (1979) (Bau; !!) und „Schönbichel“ bei Vils (1979) (!!); in 8430/3 bei Unterpinswang (1975) (Su) und zwischen Oberletzen und Hinterbichel bei Pflach (1979) (Bau; !!). – **Hbu-Württemberg:** In diesem Bereich ist die Art infolge Naturverwüstung (Vernichtung der Trockenrasen!) offensichtlich am Erlöschen. Das Vorkommen bei Oberdorf an der Argen fiel einem Acker zum Opfer. Wir konnten an der Argen nur noch einen einzigen Wuchsort (1974 und 1981) ermitteln, und zwar nahe der Mündung des Flusses (8423/1) (!!). – **Ho:** am Lech allgemein verbreitet, vornehmlich an neueren Staustufen. Fehlt von Füssen (8430/1) bis Kolonie Hurlach (7831/3) keinem Quadranten (Bau; !!); zwischen Lech und Wertach nahe dem Weiler Attlesee (1980) (8329/3) (Bau; !!); Schwarzenbach bei Enzenstetten (1976) (8329/4) (Bau; !!); in 8329/1 bei Batzengschwend (1980) (Bau; !!), Guggenmoosen bei Seeg (1979) (Bau; !!) und am Trollweiher bei Rückholz (1978) (Bau; !!); Hochstrefß bei Lengenwang (1976) (Bau; !!); in 8229/4 bei Balteratsried (1980) (Bau; !!), nahe der Sigratsbolder Mühle (1981) (Bau; !!) und nahe der Schlegelmühle bei Leuterschach (1981) (!!); im Wertachgebiet aufwärts bis 8229/2; Talhofen (1980) (Bau; !!), mehrfach bei Geisenhofen (1981) (Bau; !!), Weibletshofen (1980) (Bau, !!) und Hattenhofen (1981) (Bau; !!); in 8129/4 bei Ebenhofen (1972) (!!; Bau) und bei Bießenhofen (1972) (!!; Bau); am Bärensee bei Kaufbeuren (1972) (8129/2) (!!); nördlich Pforzen (1980) (8029/4) (Bau; !!); in 8029/2 mehrfach bei Schlingen (1972, 1981) (Ha, Bau, !!) und bei Frankenhofen (8029/2) (Bau; !!); Stockheim (1970) (7929/4) (!!; Bau; Ha).

9. *Juniperus sabina* L.

Aa-Bayern: das vermutete Vorkommen an unzugänglicher Stelle der Schneck-Ostwand (8628/1) konnte 1972 bestätigt werden: BUSJÄGER (Oberstdorf) brachte freundlicherweise einen Beleg der Pflanze. – **Aa-Vorarlberg:** Über die seit langem bekannten Wuchsorte des Sadebaumes im Bereich von Schönenbach-Vorsäß (österreichisches Ifengebiet) herrscht jetzt ziemliche Klarheit. Die Art wächst hier – in 8626/1 – an drei Plätzen: im Schneckenlochwald (1981) (KRIEG/Dornbirn; bestät.!!), am Sevischrofen (1972) (P. NACHBAUER; !!) und am Hengstig (1980) (P. NACHBAUER; !!). Außerdem findet sich *Juniperus sabina* auch an der Mittagsfluh bei Au (8526/4) (KRIEG; !!) und – schon etwas außerhalb unseres Gebietes – an einer Felswand nahe dem Bf. Schwarzenberg (1980) (KRIEG) – **Ho:** hier gibt es ein isoliertes Vorkommen an einem Trockenhang bei Aitrang (1977) (8129/3) (!!), das offensichtlich nicht auf Anpflanzung zurückgeht. –

10. *Typha schuttleworthii* Koch & Sonder

NEU für das bayerische Allgäu: **Ho:** in einem Moor bei Lengenwang an mehreren Stellen (1982) (8329/2) (DÖRR). – **Hbu-Bayern:** in schöner Ausprägung bei Wasserburg (1983) (8423/2) (SEITZ; bestät. !!). Belege von LIPPERT überprüft. Meldungen, wonach diese Art in mehreren Stellen im Meßtischblatt 8224 (Waldburg) wachsen soll, konnten wir bisher nicht bestätigen.

11. *Potamogeton nodosus* Poiret

Hbu-Württemberg: in einem Altwasser links der Schussen bei Eriskirch (1982) (8323/3) (!!). – **Hbo-Württemberg:** am Wielandsee (1977) (8323/2) (!!; Neubestätigung alter Angaben); Kreuzweiher bei Neukirch (1976) (8324/2) (!!; Neubestätigung alter Angaben); im Hagensbacher Waldweiher bei Bolanden (1982) (8124/3) (!!); am Ostrand des Schwaigfurther Weihers in einem Graben (1981) (8024/1) (!!); in der Riß am Rande des Ummendorfer Riedes (1982) (7824/1) (!!/Glö). – **Ho:** in kleinen Teichen nördl. Waalhaupten (1979) (8030/2) (!!).

12. *Potamogeton praelongus* Wulfen

Aa-Bayern: im Hörnlesee am Wertacher Hörnle (1978) (8428/3) (!!). – **Aa-Tirol:** Vilsalpsee (1980) (8529/1) (!!). – **Hbo-Württemberg:** im Wuhrmühlweiher bei Waltershofen (1980) (8225/1) (!! nach Mitteilung von SEYBOLD, dieser nach HARMs). – **Ho:** im Weißensee bei Füssen (1972) (8429/2) (SEITZ; Belege von !! eingesehen).

13. *Potamogeton obtusifolius* Mert. & Koch

Diese Art ist im Gebiet nicht ganz so selten, wie wir ursprünglich (vgl. BBBG Bd. 41, S. 59) annahmen, hat aber eine deutliche Verbreitungsverdichtung im Westallgäu. **Hbo-Württemberg:** im Neuravensburger Weiher bei Wangen (1974) (8324/4) (!!); Gloggere-Weiher im Wald westl. Bergatreute (1982) (8124/3) (!!); im Metzisweiler Weiher bei Eintürnen (1974) (8124/4) (!!); im Oberen Kiebes-Weiher im Wald südl. Reute (1982) (8124/1) (!!); im Stockweiher bei Eintürnen (1981) (8124/4, 8125/3) (!!); Brunnerweiher bei Eintürnen (1981) (8125/3) (!!). – **Hbo-Bayern:** im Stockenweiler Weiher (1975) (8324/4) (!!). – **Ho:** im Notzenweiher bei Hochgreuth (1974) (8228/4) (!!).

14. *Lagarosiphon major* (Ridley) Moss

NEU für Bayern: 1969 und wiederholt in den folgenden Jahren in einem See bei Füssen (8430/1) (DÖRR). Nach nicht ganz gesicherten Angaben angeblich auch im Bannwaldsee bei Schwangau!

15. *Butomus umbellatus* L.

NEU für das eigentliche Allgäu! **Ho:** 1979 und in den beiden folgenden Jahren am Eschacher Weiher bei Hopfen /a. S. (8430/1) (DÖRR). Wohl aus Vogeleinschleppung stammend.

16. *Hydrocharis morsus -ranae* L.

Noch in der 16. Folge der „Flora des Allgäus“ wußten wir keinen Wuchsort aus dem engeren Untersuchungsgebiet zu nennen. Im Herbst 1982 gelang eine Wiederentdeckung für **Hbu-Württemberg**, und zwar in einem Altwasser links der Schussen bei Eriskirch (8323/3) (!!). Auch den im **Hbo-Grenzgebiet** liegenden Wuchsort „Ummendorfer Ried“ (bei Biberach) (7924/2) (Glö; !!) konnten wir bestätigen. Für das bayerische Allgäu aber weiterhin nicht nachgewiesen.

17. *Stratiotes aloides* L.

Auch diese Art bezeichneten wir in der 16. Folge der „Flora des Allgäus“ (BBBG Bd. 53, S. 143) als wahrscheinlich erloschen. Inzwischen (1982) entdeckten wir einen kleinen Bestand in **Ho** in einem Tümpel am Rande von Kempten (8227/4) (!!). Es besteht aber der Verdacht, daß die Krebschere hier vielleicht doch nicht natürlich wächst, sondern eingesetzt wurde. Allenfalls (?) Vogelverschleppung.

18. *Dinebra retroflexa* Panz.

NEU für das Untersuchungsgebiet! **Hbo-Württemberg:** auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoorweiler (1972) (8324/2) (DÖRR). Die Bestimmung besorgte PODLECH (München).

19. *Hierochloa odorata* (L.) Beauv.

Ho: erstmals außerhalb des Lechgebietes: 1981 an der Wertach bei Stockheim (7929) (Ha). Die dort einzeln wachsende Pflanze konnte 1982 nicht mehr bestätigt werden.

20. *Phleum phleoides* (L.) Karsten

Ho: seit 1972 auf einer Trockenwiese kontinuierlich bei Ruderatshofen (8129/4) (!!). Erstmals im eigentlichen Allgäu!

21. *Alopecurus geniculatus* L.

Die Art ist im Allgäuer Raum verbreiteter, als ursprünglich angenommen wurde. Sie besiedelt gern Moorwiesen, wo sie auch in großer Zahl nur wenig auffällt. **Aa-Bayern:** Moorwiesen oberhalb Altstädten, ca. 900 m (1980) (8527/2) (!!). – **Hbo-Württemberg:** an Moorgräben am Schwarzensee bei Wangen (1978) (8324/2) (!!); auf Moorwiesen am Kleinen Ursee (1973) (8226/1) (!!); am Rande des Federseeriedes bei Oggelshausen (1982) (7923/2) (!!); am Lindenweiher bei Essendorf (1982) (7924/4) (!!/Glö). – **Hbo-Bayern:** nahe der Pestkapelle bei Weiler (1978) (8425/1) (Su). – **Ho:** im Breitenmoos zwischen Hellengerst und Schwarzerd (1981) (8327/1) (!!); „Im langen Moos“ bei Bachtel (1982) (8328/2) (!!); Moorwiesen bei Klosterhof bei Wald (1980) (8329/1) (!!); Kempten-Steufzgen (1979) (8227/4) (Su); in 8229/1 am Riedlemoos und am Elbbach am Elbsee (1976) (!!); am Nordrand des Schorenmooses bei Käfers (1980)

(8127/4) (!!); Straßenrand bei Kreen nahe Altdorf (hier adventiv!) (1981) (8129/4) (!!); am Güterbf.-Ottobeuren (1974) (8027/4) (Glö); Moorwiesen bei Grünenfurt nächst Memmingen (1978) (7927/3) (!!); an einem feuchten Ackerrand bei Gernstall nahe Mindelheim (1981) (7928/4) (!!/Ha); auf Moorwiesen nordöstl. Pleß (1970) (7827/3) (!!).

22. Calamagrostis purpurea (Trin.) Trin. subsp. phragmitoides (Hartman) Tzvelev

NEU für Bayern! **Hbo-Bayern:** im Lindenberg Moos 1977 an einer und 1982 an einer weiteren Stelle entdeckt (8325/3) (DÖRR); determiniert von LIPPERT, VOLLMANN (S. 62) gibt das Lindenberg Moos als Wuchsort von *Calamagrostis canescens* an. Diese Art fanden wir bisher dort nicht.

23. Calamagrostis stricta (Timm) Koeler (= C. neglecta)

WIEDERENTDECKUNG für **Hbo-Württemberg** (Grenzgebiet): Federseeried (1982) (!!; Glö). Laut SEYBOLD von dort seit Jahrzehnten nicht zuverlässig belegt.

24. Trisetum spicatum (L.) K. Richter subsp. ovatipaniculatum Hultén & Jonsell

Aa-Vorarlberg: am sogenannten „Wintergipfel“ zwischen Elferkopf und Hinterer Wildenalpe (1980) (8627/3) (!!). Von uns vorher nur im bayerischen und im Tiroler Teil der Allgäuer Alpen gefunden.

25. Eragrostis tef (Zuccagni) Trotter

NEU für das Untersuchungsgebiet! Zuerst von ESCHELMÜLLER entdeckt. **Aa-Bayern:** Straßenrand zwischen Altstädten und Hinang (1975) (8527/2) (E). – **Hbo-Bayern:** Straßenrand zwischen Opfenbach und Niederstauen (1975) (8325/3) (E; !!). – **Ho:** Straßenrand zwischen Oy und Fastenoy (1979) (8328/4) (E; !!). Ob sich die vorläufig auf Straßenränder beschränkte Adventivart bei uns hält, bleibt abzuwarten.

26. Catabrosa aquatica (L.) Beauv.

Aa-Vorarlberg: am Hochtannenbergs-Paß am Kalbelesee, 1670 m (1982) (8726/2) (!!); Zwischen diesem Wuchsort und den längst bekannten Vorkommen entlang des Bodenseeuferes gibt es vorläufig keine Brücke.

27. Glyceria declinata Bréb.

Im Grenzgebiet von **Hbo-Württemberg** neu entdeckt: am Rande eines sandigen Ackers im „Jammertal“ bei Mittelbiberach (7824/3) (mitgeteilt von SEYBOLD, bestät. !! 1981). Der Wuchsort wurde inzwischen wahrscheinlich durch Baumaßnahmen vernichtet. Es erscheint wenig wahrscheinlich, daß diese Art auch im eigentlichen Allgäu wächst, da Bedingungen, wie sie bei Mittelbiberach herrschen, hier fast völlig fehlen.

28. Festuca curvula Gaudin

NEU für unser Untersuchungsgebiet und für Bayern! In **Aa-Bayern** auf Felsen an der Sesselalpe bei Tiefenbach unweit Oberstdorf (8527/3) (1981 hier von K. DÖRR entdeckt); bisher ist uns kein weiterer Wuchsort aus dem bayerischen Allgäu bekannt. Die Belege wurden von LIPPERT revidiert. – **Aa-Vorarlberg:** hier bereits zu einem früheren Zeitpunkt – und damit erstmals für den Allgäuer Gesamttraum – von GUTERMANN (Wien) am Heiterberg (Kleinwalsertal) (8726/2); auch am Fuße der Mittagsfluh bei Au (1979) (8625/4) (!!); in 8625/2 zwischen hinterer Niederer und Tristenkopf (1981) (!!), am Hasenstrickweg an der Winterstaude (1974) (!!), an der Hohen Kirche nahe der Winterstaude (1974) (!! und am Westgrates des Hirschberges bei Bizau (1975) (!!); am Fuße des Sevischrofen bei Schönenbach-Vorsäß (1979) (8626/1) (!!); am Grat zwischen Hohem Ifen und Wasenkopf (1981) (8626/2) (!!). – **Aa-Tirol:** an Felsen bei Bach (1981) (8728/1) (!!). Ihren Schwerpunkt hat diese früher unbeachtete, habituell aber doch auffallende Art im Bereich Kleinwalsertal-Ifen-Winterstaude.

29. Puccinellia distans (L.) Parl. (= Atropis distans)

Noch 1970 (vgl. BBBG Bd. 42, S. 156!) für uns eine sehr seltene Art, inzwischen so häufig und massenhaft an zahlreichen Allgäuer Straßenrändern, daß sich Einzelangaben erübrigen. Die Art verdankt ihre explosionsartige Ausbreitung der Salzstreuung auf allen wichtigen Straßen.

30. *Bromus lanceolatus* Roth. (= *B. macrostachys* Desf.)

NEU für unser Gebiet! 1970 adventiv im Güterbf. Mindelheim (7929/3) (!!), seither nie mehr.

31. *Carex rupestris* All.

Aa-Tirol: auf der Karalpe am Strahlkopf (1977) (8728/1) (!!). Zweites bekanntes Vorkommen in den Allgäuer Alpen! Ähnlich wie am Aggenstein wächst die Felsen-Segge hier auf engbegrenztem Raum in größerer Zahl.

32. *Carex chodorhiza* L.

Seit Publikation der damals bekannten Wuchsorte (vgl. BBBG Bd. 42, S. 172) haben wir die Art noch an einer Reihe von Plätzen angetroffen, die allerdings z. T. an die „alten“ Verbreitungsbereiche anschließen. **Aa-Bayern:** am Lanzenbach auf der Hörmoos-Alpe am Hochhäderich (1981) (8525/2) (RINGLER; !!); Rehmad-Moos im Gunzesrieder Tal (1981) (8427/3) (RINGLER; !!). – **Aa-Vorarlberg:** im Hennenmoos am Großen Kojen (1977) (8525/2) (!!). – **Hbo-Württemberg:** „Saßweiher“ bei Gwigg (Bergatreute) (1982) (8124/2) (!!). – **Hbo-Bayern:** im Genhofener Moor bei Oberstaufen (1974) (8426/1) (!! (Wiederentdeckung)). – **Ho:** im Batzhainzenmoos bei Wertach (1982) (8428/1) (RINGLER; !!); im Kreuzbichel-Moos bei Freundpolz (1978) (8327/3) (Su; !!); im Waltenhofener Moor bei Kempten (1982) (8327/2) (!!/Su); in 8328/2 im Wintermoos und Blauensee-Moos bei Oy (1982) (!! und am Ostrand des Röhrenbachmooses bei Unterschwarzenberg (1982) (!!); „Moos“ bei Hebertingen bei Pfronten-Kappel (1980) (8329/3) (!!); im Langmoos südl. Seeg (1980) (8329/4) (!!); in 8329/1 bei Klosterhof nahe Wald (1980) (!! und im Weihermoos bei Holzleuten nahe Rückholz (1982) (!!); im „Bannholz“ bei Freßlesreute (1976) (8330/1) (!!); in 8330/2 südwestl. Rehle bei Lechbruck (1978) (!! und am Schmuttersee (1979) (Bau; !!); in 8228/4 im Mehlblockmoos bei Görisried (1970) (!!), bei Berleberg (1983) (!! und südwestl. Beilstein bei Oberthingau (1979) (!!); am Ellbsee (1979) (8229/1) (!!); am Haslachweiher bei Bernbeuren (1979) (8230/3) (!! und am Bodenlosen See bei Burggen (1981) (!!); in einem Moor nahe dem Weiler Korbsee bei Bidingen (1975) (8130/3) (!!).

33. *Carex vulpina* L.

Ho: Umwangs bei Huttenwang (1978) (8129/3) (Glö; !!)

34. *Carex otrubae* Podp.

Hbo-Bayern: Metzlers bei Lindau (1975) (8424/1) (!!). – **Ho:** Grünenfurt bei Memmingen (1978) (7927/3) (!!).

35. *Carex heleonastes* L. fil.

Seit 1970 an folgenden Plätzen zusätzlich zu den in BBBG Bd. 42 publizierten: **Aa-Bayern:** am Engenkopf bei Tiefenbach (1220 m) (1980) (8627/1) (RINGLER; LÜBENAU/Su; !!); in 8526/2 im hintersten Gunzesrieder Tal (1981) (RINGLER; !!) und nahe der Höllritzen-Alpe bei 1350 m (höchster uns bekannter Wuchsort!) (1981) (RINGLER; !!); Unterjoch (1979) (8428/4) (!!). – **Aa-Tirol:** Rehbach bei Schattwald (1979) (8428/4) (!!). – **Hbo-Bayern:** Trogener Moos bei Schnellers (1973) (8425/2) (!!; SEITZ); Lindberger Moos (1979) (8325/3) (!! (Wiederentdeckung)). – **Ho:** im Batzhainzenmoos bei Wertach (1982) (8428/1) (RINGLER; !!); nahe dem Schönleitenmoos bei Hellengerst auf einer Moorwiese massenhaft (1979, durch Totaldrainage inzwischen vernichtet) (8327/1) (Su; !!); am Weiher bei Stich unweit Oy (1982) (8328/4) (!!); in 8328/2 „Im langen Moos“ bei Bachtel (1982) (!!), im Blauensee-Moos bei Unterschwarzenberg (1982) (!! und zwischen Oy und dem Wildberger Hof (1982) (KD; !!); Berleberg bei Hauptmannsgreut (1983) (8228/2) (!!).

36. *Carex buxbaumii* Wahlenb. subsp. *buxbaumii*

Ho: an den Seeger Seen (1979) (8329/2) (!!).

37. *Carex hartmanii* Cajander

NEU für das Allgäu! **Aa-Tirol:** am Haldensee im Tannheimer Tal (1979) (8529/2) (!!). – **Ho:** am Ellbsee bei Aitrang (1979) (8229/1) (!!).

38. *Cyperus flavescens* L.

Hbo-Württemberg: am Elfenweiher bei Witschwende (1982) (8124/4) (!!). Diese Art, die in der älteren Literatur für zahlreiche Orte im Westallgäu angegeben wird, ist jetzt aus unklaren Gründen fast überall verschwunden.

39. *Eriophorum gracile* Koch ex Roth

Seit 1970 noch an einer Reihe von Wuchsorten gefunden. **Aa-Bayern:** auf der Hinteren Auenalpe im Gunzesrieder Tal (1981) (8526/2) (!!). – **Hbo-Württemberg:** am Kleinen Ursee bei Beuren (1973) (8226/1) (!!/Bri); Wurzacher Ried (1982) (8025/3) (!!); Alberser Ried bei Dietmanns (1978) (8025/4) (!!); Federseeried bei Oggelshausen (1982) (7923/2) (!!). – **Hbo-Bayern:** am Rande des Bruckmooses bei Oberreute (Weiler) (1975) (8425/2) (!!). – **Ho:** im Moor zwischen Wolfis und Bechtris (1982) (8327/4) (Su; !!); nahe dem Weiher bei Stich (1982) (8328/4) (!!); in 8328/2 an zwei Stellen am Rande des Wintermooses bei Oy (1982) (!!), im Blausee-Moos bei Unterschwarzenberg (1982) (!!); Moor bei Pfronten-Kappel (1980) (8329/3) (!!); in 8329/1 an mehreren Stellen im Weiher-Moos bei Holzleuten (Rückholz) (1982) (!!); am Huttlerweiher bei Roßhaupten (1981) (8330/1) (!!); am Nachsee bei Lechbruck (1974) (8230/3) (!!); im Schorenmoos bei Käasers (spärlich!) (1981) (8127/4) (!!); im Pfaffenhausener Moor (1982) (7828/4) (!!/Ha).

40. *Rhynchospora fusca* (L.) Aiton fil.

Hbo-Württemberg: in Moorschlenken südwestl. Urlau (1982) (8226/1) (!!). – **Ho:** im Weihermoos bei Holzleuten in großer Zahl an mehreren Stellen (1982) (8329/2) (!!); an den Seeger Seen (1979) (8329/2) (!!).

41. *Scirpus lacustris* L. subsp. *tabernaemontani* (C. C. Gmelin) Syme

Hbo-Bayern: 1978–1979 am Ortsausgang von Scheidegg (Richtung Scheffau) in Tümpeln, inzwischen vernichtet (8425/1) (SEITZ; !!). – **Ho:** „Forchet“ bei Kinsau (1981) (8031/4) (!!); in einer Kiesgrube westl. Lamerdingen (1971) (7930/1) (!!); im Pfaffenhausener Moor (1982) (7828/4) (!!/Ha).

42. *Calla palustris* L.

WIEDERENTDECKUNG in **Hbo-Württemberg** (Grenzgebiet): Weiherrand bei Michelwinnaden (1980) (8024/1) (!!). Eine Garantie, daß die Art hier nicht doch irgendwann angepflanzt wurde, gibt es allerdings nicht.

43. *Juncus squarrosus* L.

Die Kenntnis von der Verbreitung dieser Art im Untersuchungsgebiet hat sich erheblich erweitert. – **Aa-Bayern:** zwischen der Scheuen-Alpe und den Gauchenwänden (1978) (8526/4) (!!); im Lecknertal nahe dem Lecknersee (1979) (8526/1) (Su); in 8526/2 am Fuße des Bleicher Horn (1981) (!!), am Tennenmooskopf bei 1600 m (höchster Wuchsort im Allgäu) (1981) (!!), nordöstl. oberhalb der Höllritzen-Alp (1981) (!!); auf der Kalle-Alpe oberhalb Ratholz (1970) (8426/4) (Su). – **Hbo-Bayern:** nahe der Gerbertobel-Hütte bei Schnellers (1973) (8425/3) (!!); in 8425/4 im Wildrosenmoos bei Sulzberg (1975) (!! und nahe dem Bruckmoos bei Oberreute (1975) (!!); Siedelalpe südöstl. Missen (1975) (8426/2) (!!); am Nordrand des Ratzenberger Moores (1979) (8325/3) (!!). – **Ho:** am Westrand des Kreuzbichel-Mooses bei Freundpolz (1978) (8327/3) (Su; !!); am Westrand des Breitenmooses zwischen Hellengerst und Schwarzerd (1977) (8327/1) (!!); im Spitalmoos im Attlese (1979) (8329/3) (!!).

44. *Juncus trifidus* L. subsp. *monanthos* (Jacq.) Ascherson & Graebner

Aa-Bayern: auf dem oberen Gottesacker-Plateau (1974) (8626/2) (!!). – **Aa-Vorarlberg:** am Pellingens Köpfe (1976) (8626/1) (!!). – **Aa-Tirol:** in 8728/1 am Gumpensattel (1973) (!!), an der Rothornspitze (1973) (!! und auf der Jöchelspitze (1982) (!!); zwischen Albele-See und Rotspitze (1976) (8528/4) (!!).

45. *Juncus jacquinii* L.

Aa-Vorarlberg: Diedamskopf (1977) (8626/3) (!!); Pellingens Köpfe (1975) (8626/1) (!!). – **Aa-Tirol:** auf der Rothornspitze (1973) (8728/1) (!!).

46. *Juncus bulbosus* L.

NEU für Ho: zahlreich auf einem Fichtenschlag an der Straße Holzgünz-Niederrieden (1978, jetzt schon wieder fast verschwunden) (7927/3) (Glö; !!).

47. *Luzula sudetica* (Willd.) DC.

Aa-Bayern: in 8528/3 in Gipfelnähe am Giebel (1980) (!!) und am Südhang des Laufbichler Kirchles (1979) (!!); auf der Gernalpe am Gernkopf (Rauneck) (1977) (8528/2) (!!). – **Aa-Vorarlberg:** am „Karlstor“ zwischen Großem und Kleinem Widderstein (1982) (8726/2) (!!). Die Belege wurden von LIPPERT durchgesehen und bestätigt. Wahrscheinlich ist die Art in den Allgäuer Alpen doch verbreiteter, wird aber leicht übersehen.

48. *Lloydia serotina* (L.) Reichenb.

Aa-Bayern: in 8628/3 im Märzle und am Kreuzeck-Sattel (1972) (!!); in 8628/1 am Laufbacher Eck und wiederholt am Grat zwischen Laufbacher Eck und Salober (Neubestätigung) (1966) (!!); am Anstieg zur Trettachspitze (1977) (8627/4) (!!). – **Aa-Vorarlberg:** in 8726/2 am „Karlstor“ zwischen Großem und Kleinem Widderstein und an mehreren Stellen auf Hornstein am Nordfuß des Kleinen Widdersteins (1982) (Schw.; !!); in 8627/3 am Südwesthang des Elferkopfes (1975) (!!) und am sog. Wintergipfel zwischen Elferkopf und Hinterer Wildenalpe (1980) (!!). – **Aa-Tirol:** am Biberkopf nahe der bayer. Grenze (1976) (8727/1) (!!); in 8727/2 auf dem Muttekopf (Peischelgruppe) (1980) (KD; !!), auf der Rotnase (1973) (!!) und im Tal zwischen Oberer Schochenalpe und den Schochenalpenseen (1976) (!!); in 8728/1 auf der Mutte oberhalb dem Bernhardseck (1968) (!!), an der Rothornspitze auf Sandstein (1981) (!!) und auf der Jöchelspitze (1978) (!!); auf der March (1978) (8628/3) (!!).

49. *Lilium bulbiferum* L.

NEU für **Aa-Tirol:** Elbigenalp (1980) (8728/2) (Bau; !!); Oberpinswang (1981) (8430/3) (Bau; !!). Bei beiden Vorkommen handelt es sich offensichtlich nicht um frühere Anpflanzungen, sie stehen im lockeren Zusammenhang mit den schon früher bekanntgewordenen Wuchsorten am Lech zwischen Füssen und Landsberg. 1983 auch bei Bach (8728/1) (!!); in 8628/4 bei Häselgehr (Bau; !!) und an den Hängen des Häselgehrberges (KD, II) entdeckt, wodurch die Natürlichkeit der Bestände erwiesen sein dürfte.

50. *Scilla bifolia* L.

Hbu-Bayern: in Parkanlagen am Bodenseeufer bei Lindau-Reutin, ob wild? (1970) (8424/1) (!!). **Ho:** im Illergebiet isoliert in einem Feldgehölz bei Kardorf (1982) (8026/4) (!!); im Günzgebiet isoliert in einem feuchten Eschenwald bei Oberhaslach nahe Ollarzried (1973) (8028/3) (Glö; !!); in den Wertachauen oberhalb Leinau (1980) (8029/4) (!!), östl. und oberhalb Irsingen (1979, 1981) (7929/4) (F. HIEMEYER; !!); östl. Berg bei Türkheim (1978) (7929/2) (!!), nördl. Amberg (1981) (7930/1) (!!); außerdem in Feldgehölzen bei Berg nahe Türkheim (1979) (Ha; !!) und in den Lechauen bei Landsberg (1973) (8031/1) (REGLE, !!). Der größere Teil dieser Vorkommen, vor allem im Wertachgebiet, dürfte natürlich sein und nicht auf Verwilderung beruhen.

51. *Ornithogalum nutans* L.

Ho-Grenzgebiet: nahe dem Schloße Kirchheim (1973) (7828/2) (!! /Ha).

52. *Anthericum liliago* L.

Ho: an Waldrändern bei Bad Wörishofen (Neubestätigung, 1967) (7929/4) (Ha; !!).

53. *Sisyrinchium montanum* E. L. Greene

NEU für unser Gebiet! **Ho:** auf Sumpfwiesen bei Schwangau (1981) (8430/2) (SUTTER/SCHLAGBAUER; !!). Ein weiteres Vorkommen in **Aa-Bayern** in den Trettachauen bei Oberstdorf (1968) (8527/4) (Su) dürfte auf Verwilderung beruhen.

54. *Gladiolus palustris* Gaudin

Hbo-Bayern: Stockenweiler (1973) (8324/4) (SEITZ; !!), neu für diesen Bereich! **Ho:** nordwestl. Füssen (1982) (8430/1) (Bau; !!); Faulensee bei Rieden (1971) (8330/3) (E. GÜNTHER; !!); Litzauer Schleife (1970) (8231/1) (!!).

55. *Ophrys apifera* Hudson subsp. *apifera*

Hbo-Bayern: Oberreitnau (1977) (8424/1) (Nusser etc.; !!). – **Ho:** Ottacker (1972) (8327/4) (E etc.; !!); Lechbruck (1980) (8230/4) (Bau; !!); Forchet bei Kinsau (1981) (8031/4) (Ha); Römerkessel und Dornstetten (1980) (8031/1) (!!); Lechaue bei Kolonie Hurlach (1979) (7831/3) (KD; !!).

56. *Orchis pallens* L.

Aa-Bayern: Untermädele-Alp (1978) (8627/4) (!!); Gerstruben (1977) (8627/2) (!!); Gelchenwang-Alpe (1980) (8526/2) (PARTSCH; !!); Sorgschrofen (1979) (8428/4) (E; !!). – **Aa-Vorarlberg:** Hopfreben (1979) (8726/2) (E; !!/Su); Hirschberg, 1500 m (1979) (8625/2) (!!). – **Hbo-Württemberg:** Trifts bei Wangen (1974) (8224/4) (Bri; !!). – **NEU für Ho:** Obergünzburg (1980) (8128/3) (GLÖGLER; !!); Blöcktach (1980) (8129/1) (BAUER; !!).

57. *Hammarbya paludosa* (L.) O. Kuntze

Ho: Pfronten-Kreuzegg (1978) (8429/2) (!!); Breitenmoos bei Schwarzerd (1983) (8327/1) (Milbradt; !!); Pfronten-Kappel (1980) (8329/3) (!!); in 8328/2 im Wintermoos bei Oy (1982) (!!); und im Blauensee-Moos bei Unterschwarzenberg (1982) (!!); am Elbsee bei Aitrang (1971, 1982) (8229/1– 8129/3) (Ha; !!).

58. *Goodyera repens* (L.) R. Br.

Aa-Bayern: Gerstruben (1977) (8627/2) (!!); Mittagsspitze an den Pfannenhölzern, 1490 m, unser höchstes Vorkommen! (1979) (8528/2) (KD; !!); Palmenberg bei Bad Oberdorf (1973) (8428/3) (!!). – **Aa-Tirol:** Steeg, am Anstieg zum Hohen Licht (1977) (8727/2) (!!); in 8728/1 oberhalb Holzgau-Winkel (1982) (!!); im Rotschrofen-Wald bei Obergiblen (1982) (!!); in 8728/2 am Bernhardsbach bei Elbigenalp (1975) (!!); Elbigenalp-Köglern (1977) (!!); Kögele-Wald bei Elbigenalp (1978) (8628/4) (!!); in 8629/3 bei Häselgehr und links des Lechs unterhalb Häselgehr (1980) (!!); in 8629/1 am Lech bei Martinau und bei Vorderhornbach (1979) (!!). – **Hbu-Württemberg:** am Rande des Tettlinger Waldes bei Eriskirch (1981) (8323/3) (!!). – **Ho:** zwischen Oberdorf und Niedersonthofen (1982) (8327/4) B (Su; !!); an der Wertach bei Häusern (1981) (8329/1) (Bau; !!); am Schmuttersee (1979) (8330/2) (!!); in einer Kiesgrube bei Heising (1975) (8227/2) (Glö; !!); Stadtwald bei Landsberg (1972) (7931/3) (REGLE, !!); Eschenloch bei Buchloe (1972) (7930/1) (!!).

59. *Nigritella nigra* (L.) Reichenb. subsp. *rubra* (Wettst.) Beauv.

Aa-Bayern: Gemstelkoblach (1975) (8727/1) (DÖRR). – **Aa-Vorarlberg:** nahe der Widderstein-Hütte (1975) (8726/2) (!!). – **Aa-Tirol:** in 8628/2 am Kanzberg (1975) (!!); und am Anstieg von Hinterhornbach zum Hochvogel (1975) (ESCHELMÜLLER; !!). **NEU für unser Gebiet!**

60. *Salix myrtilloides* L.

Ho: Batzhainzenmoos bei Wertach (1982) (8428/1) (!!); Wasenmoos bei Pfronten-Kreuzegg (1979) (8429/2) (!!); am Weiher bei Stich (1982) (8328/4) (!!); Pfronten-Kappel (1980) (8329/3) (!!); nahe dem Roßgumpenfilz bei Roßhaupten (1976) (8330/1) (!!); nahe Grönenbach bei Bernbeuren (1978) (8230/4) (!!); Haslachweiher bei Bernbeuren (1979) (8230/2) (!!).

61. *Rumex hydrolapathum* Hudson

Hbu-Württemberg: Altwasser links der Schussenmündung (1982) (8323/3) (!!).

62. *Chenopodium opulifolium* Schrader ex Koch & Ziz

NEU für unser Gebiet! **Aa-Bayern:** Müllplatz der Stadt Sonthofen bei Bihlerdorf (1968) (8427/4) (!!); determ. von P. UOTILIA (Helsinki).

63. *Lychnis viscaria* L. (= *Viscaria vulgaris*)

Ho-Grenzgebiet in 7828/3: an drei sandigen Stellen bei Breitenbrunn, an einer davon reichlich (1982) (!!; Ha; Glö) und bei Achsenried (1982) (!!/Ha). Zwischen diesem und dem Kellmünzer Wuchsort fanden wir bisher keine „Brücke“.

64. *Dianthus seguieri* Vill subsp. *glaber* Čelak.

Aa-Vorarlberg: an Felsen am Fuße des Hochhäderich bei Hittisau (1982) (8525/2) (!!); determ. von LIPPERT. Ob ursprünglich?

65. *Dianthus gratianopolitanus* Vill.

Aa-Tirol: Felsblock direkt neben dem Zollhaus „Enge“ (1979) (8429/1) (!!). – Vermutlich gepflanzt.

66. *Dianthus sylvestris* Wulfen subsp. *sylvestris*

Diese Art haben wir in den Allgäuer Alpen erheblich über den Nagelfluhbereich hinaus festgestellt. Sie wächst gern auch auf Hornstein. **Aa-Vorarlberg:** am Südwestgrat des Heiterberges (1974) (8726/2) (!!); am Fuß der Mittagsfluh bei Au (1977) (8625/4) (!!); am „Hasenstrickweg“ an der Winterstaude (1974) (8625/2) (Su; !!); in 8626/4 an mehreren Stellen am Bärenkopf (auf Schiefer und Hornstein) (1981, 1982) (!!); und am Südabsturz des Hochifen-Plateaus (hier auch in 8626/2) (1981, 1982) (Schw.; !!); in 8626/1 am Wasenkopf und am Grat zwischen diesem und dem Hohen Ifen (1976; 1981) (!!; Schw.) und am Gipfel des Hirschbergs (1975) (!!); in 8626/2 an der Tiefersalpe am Ifen (1979) (Schw.; !!) und in der Auenmulde am Gottesacker (1981) (PARTSCH, Schw.; !!); am Südwesthang des Elferkopfes auf Hornstein (1974) (8627/3) (!!). – **Aa-Tirol:** in 8728/1 an der Rothornspitze (1973) (!!); und an der Jöchelspitze (1982) (!!).

67. *Stellaria longifolia* Muhl. ex Willd.

In **Ho** auch in folgenden Orten: im Langmoos südl. Seeg (1980) (8329/4) (!!); in 8329/2 im Federspielmoos (Wiederentdeckung!) (1980) (!!); und im Moor östl. der Lobach-Brücke südl. Buchach (1977) (!!); in 8330/1 im Schönbichel-Wald bei Steinbach (1976) (KD; !!); und östl. des Hochmooses bei Buchach (1980) (!!); im Hochmoor östl. der „Lenzfrieder Alpe“ im Kemptener Wald bei Görisried (1974) (8228/4) (!!); Dornach-Moos im Kemptener Wald (1983) (8228/4) (!!); in 8229/4 im Kühmoos bei Kohlhunden (1977) (!!); und östl. des Kühmooses in kleinen Moorbereichen (1978) (Bau; !!); in 8229/1 südwestl. des Elbsees in alten Torfstüchen (1977) (!!); und südöstl. des Elbsees (1982) (!!); am Rande eines Moores westl. Heggen bei Stötten (1982) (8230/4) (!!); westl. Bernbach in der südlichen Fortsetzung des Gennachhausener Moores (1976) (8130/3) (!!). Weiter nördlich reicht die Verbreitung vorläufig nicht.

68. *Arenaria biflora* L.

Zweites Vorkommen in den Allgäuer Alpen! **Aa-Tirol:** auf Sandstein nahe den Schochenalpen-Seen hinter dem Hohen Licht (1976) (8727/2) (!!). (Bisher nur vom Elferkopf bekannt!)

69. *Minuartia rupestris* (Scop.) Schinz & Thell.

Aa-Bayern: zwischen Kratzer und Schwarzer Milz (1976) (8627/4) (!!); an der kleinen Höfats (1981) (8628/1) (KD/!!). – **Aa-Tirol:** in 8728/1 an der Rothornspitze an mehreren Stellen (1978) (!!); und an der Jöchelspitze (1982) (!!).

70. *Nuphar pumila* (Timm) DC.

Durch Gewässerverschmutzung (Kunstdünger ausschwemmung, Badebetrieb) stark bedroht! **Aa-Tirol:** im Haldensee im Tannheimer Tal (1978) (8529/1) (!!). – **Ho:** Klosterhof bei Wald (1980) (8329/1) (!!); nahe dem Weiler Korbsee bei Bidingen (1975) (8130/2) (!!).

71. *Pulsatilla vernalis* (L.) Miller

Im bayerischen Teil der Allgäuer Alpen außer an der Höfats nirgends mehr festgestellt, dafür an zahlreichen Plätzen im österreichischen Bereich. **Aa-Vorarlberg:** in 8627/3 am Südwesthang des Elferkopfes (1974) (!!); und am Grat zwischen dem Elfer- und dem Lichelkopf (1977) (!!). – **Aa-Tirol:** in 8727/2 auf der Sattellebene (1983) (!!); am Nagelskopf bei Hägerau (1975) (!!); an der Scharte zwischen Wildmahdspitze und Muttekopf (1981) (!!); am Muttekopf (1975) (!!); an der Vorderen Mutte (1975) (!!); auf der „Stiftsebene“ unterhalb der Vorderen Mutte (1975) (!!); und an der Rotnase (1975) (!!); in 8728/1 an der Rothornspitze (1978) (!!); an der Jöchelspitze an etlichen Stellen (1982) (!!); und auf der Karalpe am Strahlkopf (1977) (!!); in 8628/4 an der Rotwand (1975) (!!); und am Häselgehrberg (1975) (!!); völlig isoliert an der Schochenspitze (1975) (8529/1) (!!).

72. *Hepatica nobilis* Miller (= *Anemone hepatica*)

Über die Verbreitung dieser Art in den Allgäuer Alpen und im württembergischen Westallgäu haben wir neue Erkenntnisse gewinnen können. Für **Aa-Bayern** kam nur wenig dazu: in 8429/1 am Kienberg, an der Vils und am Falkenstein bei Pfronten (1978) (!!). Weiterhin keine Nachweise für die bayerischen Alpentale westlich Pfronten! **Aa-Tirol**: hier im Lechtal und in einigen Nebentälern, auch entlang der Vils: am Häselgehrberg bei 1500 m (höchstens bei uns bekanntes Vorkommen!) (1978) (8628/4) (!!); in 8629/3 am Eingang ins Haglertal bei Häselgehr (1982) (!!); und links des Lechs unterhalb Häselgehr (1978) (!!); in 8629/1 zwischen Vorderhornbach und Martinau (1978) (!!), linksseitige Lechaue bei Martinau (1978) (!!); und am Eingang ins Schwarzwassertal (1976) (!!); im Hornbachtal zwischen Hinter- und Vorderhornbach an mehreren Stellen (1981) (8628/2, 8629/1) (!!); zwischen der Johannisbrücke und Weißenbach links vom Lech (1982) (8529/4) (!!); am Gaichtpaß (1978) (8529/2) (!!); in 8430/3 zwischen Oberletzen und Hinterbichel bei Pflach (1979) (!!); und bei Roßschläg (1979) (!!); an der Ruine Vilseck (1978) (8429/2) (!!). – **Hbo-Württemberg**: isoliert im Bereich der Adelegg; im Michelstobel bei Wehrlang (1978) (8326/2) (!!); in 8226/4 im Blässistobel bei Wehrlang (1975) (!!; Bri) und im Schuhwerkstobel (1975) (!!; Bri). Zwischen diesen neuentdeckten Wuchsorten und den altbekanntesten an der unteren Argen und im Bereich der Schussen und der Wolfegger Ache kennen wir kein Vorkommen.

73. *Myosurus minimus* L.

NEU für unser Gebiet! **Hbo-Bayern**: von E. SUTTER 1977 auf feuchtem Sandboden im Eisenbahngelände bei Kleinweiler-Hofen entdeckt, bestät.!!

74. *Corydalis solida* (L.) Swartz

NEU für unser Gebiet! **Ho**: 1982 von J. BAUER (bestät.!!) in einem Gebüsch bei Leuterschach entdeckt (8229/1); ob wirklich ursprünglich? (Anpflanzung ist aber auszuschließen!)

75. *Petrocallis pyrenaica* (L.) R. Br.

Aa-Tirol: in 8529/2 am Südhang der Kellenspitze (1979) (!!); und an der Gehrenspitze (1980) (!!); am Nesselwängler Schärtle (1978) (8429/4) (!!).

76. *Sisymbrium loeselii* L.

NEU für unser Gebiet! **Ho**: adventiv im Güterbf. Memmingen (1980) (8027/1) (GLÖGGER/DÖRR)

77. *Cardamine bulbifera* (L.) Crantz

Aa-Bayern: in 8627/4 am Traufberg bei Spielmannsau (1977) (!!); und nahe der Vorderen Traufbach-Alpe (1975) (!!); am Aufstieg von Spielmannsau zur verfallenen Ringersgund-Alpe (1978) (E; !!); in 8628/1 am Rauhenhals-Tobel nahe der Höfats (1977) (E; !!); am Anstieg vom Oytalhaus zur Lugenalpe (1982) (!!); und im hintersten Dietersbachtal (1977) (!!); Kühberg bei Oberstdorf (1982) (8527/4). – **Aa-Vorarlberg** (für diesen Bereich neu): an der Ställen-Alpe südl. Sibratsgfäll (1980) (8526/3) (E; !!). – **Hbo-Württemberg**: am Hagenbacher Waldweiher bei Bolanden (1982) (8124/3) (!!); an der Schussen zwischen „Holzschleife“ und Mochenwangen (1982) (8124/1) (!!). – **Hbo-Bayern**: Streitelsfinger Tobel bei Lindau (1975) (8424/1) (KD; !!); im Rothenbachtobel bei Scheffau (1976) (8425/3) (!!); nahe dem Widrosenmoos bei Sulzberg (1975) (8425/4) (!!); nahe dem Bruckmoos bei Irsengund (1975) (8425/2) (!!). – **Hbo-Vorarlberg**: in 8524/2 (bis 8524/1) an vielen Stellen am Gebhardsberg, auch zwischen Gebhardsberg und Langen vielfach (1975) (!!); und an der Fluh oberhalb des Gebhardsberges (1980) (!!); am Fuße des Pfänders am „Berg Isel“ und „am Hacken“ (1975) (8424/4) (!!). – **Ho**: nordwestl. Weiler Hehlen (1979) (8327/1) (Su; !!); nahe der Jägerhütte im Kürnacher Wald (1979) (8227/3) (Su; !!); an der Kreuzleshöhe bei Kreuzthal (1975) (8226/4) (!!); im „Legauer Wald“ im Kürnachtal (1976) (8226/2) (!!); im Hirtwald bei Bayersried (1976) (8028/4) (!!); am Roßkopf bei Dirlewang (1975) (8028/2) (Ha; !!).

78. *Cardamine pentaphyllos* (L.) Crantz

Hbo-Württemberg: am „Burgerholz“ an der Haslach zwischen Rembrechts und der Haslach-Mühle (1980) (8324/1) (!!); im feuchten Schluchtwald östl. Lutzenhaus (1980) (8224/3) (!!);

in 8224/4 links des Eggenbaches bei Bremen (1980) (!!) und oberhalb Unterstötzen (1980) (!!); „Holzschleife“ bei Mochenwangen (1982) (8124/1) (!!).

79. *Sedum villosum* L.

Aa-Vorarlberg: im Bärunt-Tal bei Baad (Kleinwalsertal) (1982) (8726/2) (KD; !!).

80. *Sempervivum arachnoideum* L.

Bisher in den Allgäuer Alpen nur aus dem engbegrenzten Bereich von Laufbacher Eck-Salober-Point- und Ochsenalpe (= 8628/1) bekannt. Jetzt, im isolierten Vorkommen, auch aus **Aa-Tirol:** Jöchelspitze bei Holzgau (1982) (8728/1) (!!). Diese Art ist in unserem Untersuchungsgebiet seltener als die folgende.

81. *Sempervivum montanum* L.

Aa-Vorarlberg: in 8626/3 am Diedamskopf (1977) (KD; !!) und am Grünhorn (1975) (KD; !!). – **Aa-Tirol:** in 8728/1 auf der Karalpe am Strahlkopf (1977) (!!), an der Jöchelspitze mehrfach, an der Südwestflanke dieses Berges abwärts bis ca. 180 m (1982) (!!).

82. *Saxifraga granulata* L.

Diese Art hielten wir für fast ausgestorben. Jetzt konnten wir sie, dank eines Ersthinweises von J. BAUER, an mehreren Stellen, wenn auch im engbegrenzten Bereich, neu finden. **Ho:** Weinhausen (1980; durch Aufforstung vielleicht schon vernichtet) (8031/1) (!!); in 8031/1 1982 an folgenden Plätzen: südl. Ketterschwang (Bau; !!), zwischen Weinhausen und Weicht (Su; !!), an mehreren Stellen bei Eurishofen, an einer sehr zahlreich (!!); in 8030/2 1982 an mehreren Stellen bei Waalhaupten (Bau; !!) und bei der Waal (!!).

83. *Saxifraga bryoides* L.

Aa-Vorarlberg: Pellingens Köpfler am Ifen (1976) (8626/1) (KD; !!); in 8627/3 am sogenannten „Wintergipfel“ zwischen Elferkopf und hinterer Wildenalp (1980) (Schwei; !!) und auf der Hinteren Wildenalp (1980) (!!). – **Aa-Tirol:** auf der Hinteren Kanzalpe nahe dem Helleck (1976) (8628/3) (!!).

84. *Saxifraga tridactylites* L.

Aa-Bayern: Bf. Ratholz (1979) (8426/2) (Su; !!). – **Hbu-Württemberg:** Bf. Langenargen (1982) (8423/1) (!!); Bf. Krefßbronn (1982) (8423/2) (!!); Bf. Eriskirch (1982) (8323/3) (!!). – **Hbu-Bayern:** in 8423/2 am Bf. Wasserburg (1981) (!!) und Bf. Nonnenhorn (1982) (!!). – **Hbu-Vorarlberg:** Güterbf. Bregenz (1980) (8424/3) (!!). – **Hbo-Württemberg:** Güterbf. Isny (1978) (8326/1) (!!); Güterbf. Ravensburg (1982) (8223/2) (!!); Bf. Kießlegg (1982) (8225/1) (!!); Bf. Niederbiegen (1977) (8123/4) (!!); Bf. Mochenwangen (1982) (8123/2) (!!); Bf. Wolfegg (1982) (8124/4) (!!); Bf. Roßberg bei Wolfegg (1982) (8124/2) (!!); Hp. Heggelbach bei Leutkirch (1982) (8125/3) (!!); Bf. Aichstetten (1979) (8126/2) (Su; !!); Bf. Altshausen (1982) (8023/3) (!!); Bf. Aulendorf (1982) (8023/2) (!!); Bf. Durlesbach (1982) (8024/3) (!!); Bf. Waldsee (1982) (8024/4) (!!); Bf. Schussenried (1982) (8024/2) (!!); Bf. Tannheim (1977) (8026/2) (Su; !!). – **Hbo-Bayern:** Bf. Hergensweiler (1979) (8324/4) (Su; !!). – Anscheinend wird diese Art durch die chemische Vernichtung der Konkurrenzpflanzen in ihrer Verbreitung begünstigt. Allerdings ist die Ausbreitung vorläufig nur im Westallgäu nachweisbar.

85. *Chrysosplenium oppositifolium* L.

SEYBOLD wies uns auf ein neu entdecktes Vorkommen bei Waldburg hin. Angeregt durch diese Mitteilung, konnten wir 1980 in **Hbo-Württemberg** eine ganze Reihe von Wuchsorten, allerdings beschränkt auf den Quadranten 8224/3 und auch hier auf den Bach Rohne und seine Quellzuflüsse, entdecken: Schleife, östl. Tannerholz, östl. Lutzenhaus, zwischen Schmitten und Reibeisen, zwischen Moos und Reibeisen, Reibeisen, südl. Reibeisen und westl. Amtzell (alle !!). 1983 auch im großen Waldgebiet nordwestl. Wolfegg von !!/KD an vielen Stellen entdeckt: in 8124/3 an 17 Plätzen, so z. B. am Tafelweiher, beim „Fuchsloch“, an verschiedenen Quellbächen des Schwarzenbaches, am Unteren Klosterweiher nahe Bolanden; in 8124/4 an einer Stelle im Weißenbronner Wald zwischen Weißenbronnen und Bachtelhalden. – Dazu kommen Neuentdeckungen in **Hbo-Bayern:** an der Ach bei Hugelitz (1980) (8324/3) (!!); in

8324/4 bei Hagers (1979) (!!) und am Krebsbach bei Niederstaufer (1979) (8324/4) (!!). Das längst bekannte Vorkommen von Streitelsfingern bei Lindau (8424/1) wirkt jetzt nicht mehr so isoliert.

86. *Rosa micrantha* Borrer ex Sm.

Wiederentdeckung in **Aa-Tirol**: 1982 bei Füssen nahe der bayerischen Grenze (8430/1) (!!).

87. *Potentilla supina* L.

NEU für unser Gebiet! **Ho**: 1976 von E. SUTTER im Eisenbahngelände in Oberzollhaus gefunden (8328/2).

88. *Geum reptans* L.

Aa-Bayern: im Geröll am Weg zwischen Bacherloch und Waltenberger Haus (1976) (8727/2) (!!); am Wildengundkopf (1978) (8627/4) (!!). – **Aa-Vorarlberg**: am „Karlstor“ zwischen Großem und Kleinem Widderstein und an mehreren Stellen auf Hornstein am Nordfuß des Großen Widderstein (1982) (8726/2) (Schw; !!); in 8627/3 am sogenannten Wintergipfel zwischen Elferkopf und Hinterer Wildenalpe (1980) (Schw; !!), im Grobschotter westl. oberhalb der Hinteren Wildenalpe, abwärts bis 1850 m (1981) (!!). – **Aa-Tirol**: Hochgehren am Biberkopf (1978) (8727/1) (!!); in 8727/2 Hochalprgrat und „Schwarze Kränze“ (1983) (!!); in 8728/1 zwischen Rothornspitze und Strahlkopf im Geröll (1978) (!!), am Karjoch (1978) (!!); in 8628/3 am Ramstallkopf (1983) (!!); in 8529/3 zwischen Geiersköpfe und Rotspitze (1980) (KD; !!) und am Nordufer der Rotspitze, abwärts bis 1850 m (1980) (!!).

89. *Sorbus mougeotii* Soyer – Willemet & Godron

NEU für unser Untersuchungsgebiet! Auf diese Art, die früher nicht beachtet bzw. nicht von *Sorbus aria* unterschieden wurde, machte uns W. GUTERMANN (Wien) erstmals aufmerksam. Die im folgenden registrierten Wuchsorte sind nur als Beispiel zu werten. Wahrscheinlich ist die Art bei uns in den Alpen erheblich weiter verbreitet. **Aa-Bayern**: Petersalpe bei Einödsbach (1981) (8627/4) (!!); Fuß des Bettlerrückens im hintersten Traufbachtal (1978) (8628/3) (GUTERMANN/ !!); am Stierbach im hinteren Bärgündele (1979) (8628/1) (!!); am Südhang des Falken am Älpelelkopf (1980) (8528/4) (!!). – **Aa-Vorarlberg**: am Fuße des Sevischrofen bei Schönenbach ((1979) (8626/1) (!!). – Die Belege wurden von LIPPERT revidiert.

90. *Ononis arvensis* L.

NEU für unser Gebiet, aber nur adventiv! **Hbo-Bayern**: am Müllplatz zwischen Oberstaufer und Genhofen (1974) (8426/1) (!!). – **Hbo-Württemberg**: am Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermooweiler (1972) (8324/2) (!!). – **Ho**: als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten (1977) (8227/4) (!!); am Müllplatz Schongau (1973) (8131/3) (!!).

91. *Trifolium fragiferum* L.

Diese Art ist im Allgäu sehr selten! **Aa-Tirol**: Roßschläg bei Pflach (1981) (8430/3) (!!), hier schon von REGELE gesehen. – **Ho**: Ajen bei Kempten-Hirschdorf (1967; inzwischen schon vernichtet!) (8227/2) (!!).

92. *Trifolium spadiceum* L.

E. HEPP fand diese Art in **Ho** zwischen Oy und Unterschwarzenberg, hielt aber das Vorkommen, das inzwischen vernichtet wurde, für zweifelhafter Herkunft. 1982 konnten wir im selben Bereich folgende Wuchsorte registrieren: nahe dem Weiher bei Stich (8328/4) (!!); in 8328/2 „Im langen Moos“ bei Bachtel (!!), nahe dem Wintermoos bei Oy, durch Aufforstung bedroht (!!) und zwischen Unterschwarzenberg und dem Kapsmoor (!!). – HACKEL fand einen weiteren Bestand am Elbsee bei Aitrang (1980) (8229/1) (Ha; !!). Ein drittes Vorkommen – eigentlich zwei benachbarte Wuchsorte – wurde bald nach seiner Entdeckung durch GLÖGGLER durch Drainagen völlig vernichtet: auf Wiesen beim „Waldschneider“ nordöstl. Böhen (1967) (Glö; bestät- !!) und Moorwiese östl. Hessen (1967, 1968) (8027/4) (Glö; best.- !!). 1983 im Schorenmoos bei Käfers (8127/4) (Glö; !!). Die Art kommt also im Allgäuer Voralpenland sehr weit zerstreut vor, gehört aber offensichtlich zur ursprünglichen Flora.

93. *Astragalus penduliflorus* Lam.

1966 (vgl. BBBG Bd. 39, S. 41 !) kannten wir erst zwei Wuchsorte im Allgäu. Die Kenntnis von der Verbreitung dieser Art hat sich erheblich vermehrt: **Aa-Bayern:** an Steilhängen zwischen Trifthütte und der Haldewanger Alpe (1981) (8727/1) (!!); zwischen dem Söllerkopf und dem Schlappolt (1977) (8627/1) (!!); zahlreich am Kegelkopf, hier bis zum Gipfel (1967) (8627/2) (!!); am Geisbachtobel-Weg nahe der Käseralpe, ca. 1350 m (1969) (8628/1). (Dieser Wuchsort ist wohl identisch mit WENGENMAYRS Angabe „zwischen Luitpoldhaus und Käseralpe“.) In 8528/3 an mehreren Stellen am Laufbichler Kirchle (1979, 1980) (!!), an der Toniswand im Obertal (1979) (!!), an der Doismenalpe (1976) (!!)) und zwischen Oberer und Unterer Wengenalpe (1976) (E; !!). – **Aa-Vorarlberg:** in 8726/2 an mehreren Stellen an der Höferspitze (1974) (!!), „Tschirgge“ zwischen Hochtannenbergs-Paß und dem Haldenwanger Eck (1975) (!!); in 8626/4 am Heuberg oberhalb Mittelberg (1974) (!!), an mehreren Stellen des Derrabergs bei Baad (1974, 1975) (!!)) und am Hochstarzel (1975) (!!)). – **Aa-Tirol:** an mehreren Stellen im Hinteren Hornbachtal (1977, 1978) (8628/3) (!!); in 8628/4 am Südostgrat der Rotwand (1976) (!!)) und am Häselgehrberg (1978) (!!)).

94. *Oxytropis campestris* (L.) DC.

Bis 1966 (Vgl. BBBG Bd. 39, S. 41 !) sahen wir kein einziges Vorkommen der Art im Allgäu. Inzwischen zeichnet sich deutlich ein Verbreitungsgebiet in **Aa-Tirol** ab: in 8728/1 zahlreich an der Rothornspitze (1968) (!!)), an etlichen Stellen der Jöchelspitze (1981, 1982) (!!)), im Bachkies des Höhenbaches (= „Klassischer“ Wuchsort SENDTNERs) (1967) (!!)) und – auf natürlichem und ursprünglichen Standort bei 1100 m oberhalb Holzgau-Winkel (1982) (!!)), in 8628/4 an der Rotwand (1976) (!!)) und am Häselgehrberg (1974) (!!)); im hinteren Hornbachtal nahe der bayerischen Grenze (1978) (8628/3) (!!)), von hier auch herabgeschwemmt im Kies des Hornbaches bei Drähütten (1982) (8628/3) (!!)). Außerdem immer wieder auf Lechkies, so z. B. bei Hägerau (1973, 1980) (8727/4) (!!)), Oberstockach (1978) (8728/1) (!!)), Grünau (1975) (8728/2) (!!)), Martinau (1980) (8629/1) (!!)), nahe der Johannisbrücke oberhalb Weißenbach (1982) (8529/4) (!!)). In Aa-Vorarlberg fehlt *Oxytropis campestris* anscheinend. Auch in Aa-Bayern konnten wir die Pflanze, trotz intensiven Suchens und trotz grenznaher Tiroler Vorkommen, bisher nicht feststellen.

95. *Coronilla emerus* L. subsp. *emerus*

Aa-Tirol: mehrfach im Lechtal: in 8629/3 im Ebeleswald bei Häselgehr (1100–1200 m) (1980) (!!)) und am Anstieg von Klimm zur Klimmspitze bei 1420 m (1980) (!!)); in lichten Wäldern links vom Lech zwischen der Johannisbrücke und Weißenbach (1981) (8529/4) (!!)); an der Ulrichsbrücke (1982) (8429/4) (Su; !!)).

96. *Cicer arietinum* L.

NEU für das Gebiet, aber nur adventiv: **Aa-Bayern:** in 8427/4 am Müllplatz der Stadt Sonthofen bei Rieden (1971) (!!)) und auf dem Müllplatz Blaichach (1968) (!!)). – **Ho:** Müllplatz Schongau (1973) (8131/3) (!!)).

97. *Onobrychis montana* DC. subsp. *montana*

Aa-Bayern: im hintersten Traufbachtal am Fuße des Bettlerücken (1978) (8628/3) (E; Bestät. !!)); an der Kleinen Höfats und auf der Gutenalpe (1981) (8628/1) (!!)). – **Aa-Tirol:** im hintersten Hornbachtal an mehreren Stellen (1978, 1979) (8628/3) (!!)), auch herabgeschwemmt im Hornbachkies (1978) (8628/3, 8628/2) (!!)).

98. *Lathyrus heterophyllus* L.

Aa-Tirol: im hinteren Hornbachtal an einer Stelle (1978) (8628/3) (!!)); am Häselgehrberg vom Fuß bis 1750 m an mehreren Stellen (1975, 1976) (8628/4) (Glö!!)).

99. *Lupinus angustifolius* L.

NEU für unser Gebiet, aber nur adventiv oder gesät. **Ho:** in 8027/1 Straßenrand südl. Memmingen (1969) (!!)) und adventiv im Güterbahnhof Memmingen (1969) (!!)); an den Unggenrieder Weihern (1969) (7928/4) (Ha!!)).

100. *Lupinus luteus* L.

NEU für unser Gebiet, aber wohl sicher nicht wild: am Rande von Fischweihern am Riedbach südl. Baisweil (1978) (8029/3) (BAUER; !!).

101. *Medicago polymorpha* L. (= *M. bispida*)

Aa-Bayern: Müllplatz Blaichach (1967, 1969) (8427/4) (!!). – **Ho:** Müllplatz der Stadt Memmingen nahe dem Bf. Ungerhausen (1968) (7927/4) (!!). NEU für unser Gebiet, aber nur adventiv.

102. *Medicago arabica* (L.) Hudson

Aa-Bayern: Müllplatz Blaichach (1968) (8427/4) (!!). – **Ho:** Müllplatz der Stadt Memmingen nahe dem Bf. Ungerhausen (1968) (7927/4) (!!). NEU für unser Gebiet, aber nur adventiv!

103. *Hacquetia epipactis* (Scop.) DC.

NEU für das Allgäu! **Ho:** in einem lichten Wald südlich von Kaufbeuren (1982) (8129/2) (DÖRR). Wie die für unser Gebiet ganz ungewöhnliche Art hierher kam, ist unklar. Anpflanzung scheidet offensichtlich als Ursache aus. Vielleicht beruht das Vorkommen auf Verwilderung oder Einschleppung.

104. *Meum athamanticum* Jacq.

NEU für das bayerische Allgäu! Bisher nur aus Hbo-Württemberg (Gebiet von Bad Wurzach) bekannt. Isoliert in **Aa-Bayern:** von E. SUTTER an mehreren Stellen bei Altstädten nahe Sonthofen entdeckt (1979) (8527/2). Die Art entwickelt hier lebenskräftige Populationen.

105. *Bupleurum longifolium* L. subsp. *longifolium*

Wiederentdeckung in **Aa-Vorarlberg**, und zwar im Kleinwalsertal: Dank eines Hinweises von FELDER (Riezlern) fanden wir die Art 1982 im Zwerenbach-Bereich bei Riezlern (8627/1) (!!), 1983 am Schmiedbach bei Riezlern (8627/1) (!!).

106. *Apium repens* (Jacq.) Lag.

Ho: an zwei von drei früher bekannten Wuchsorten durch Drainagen vernichtet. Neu in 8330/1 am Rande des Egelmoosener Filzes bei Roßhaupten (1981) (!! und am Huttlerweiher (1981) (!!); in 8330/2 am Lech bei Roßhaupten (1981) (!!).

107. *Seseli annuum* L. subsp. *annuum*

Ho: Forchet bei Kinsau (1980) (8031/4) (!!). Das südlichste uns bekannte Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet. Der Wuchsort „Deutenhausen am Lech“ ist gewiß seit langem zerstört.

108. *Laserpitium prutenicum* L. subsp. *prutenicum*

Ho: an der Litzauer Schleife bei Burggen (1981) (8231/1) (!!); am Pfaffenhausener Moor sehr zahlreich (1981) (7828/4) (!!/Ha); auf der „Goldenen Weide“ bei Gennach (1982) (7829/3) (!!).

109. *Erica tetralix* L.

Ho: in einem Moor bei Schwarzerd (1980) (8327/1) E. WIRTH; !!). Damit gelang ein zweiter Nachweis für unser Voralpengebiet. Angeblich soll die Art ursprünglich mit dem Torfabbau eingeschleppt worden sein, hält sich aber anscheinend gut.

110. *Anchusa officinalis* L.

Ho: noch „Unterallgäu“, aber schon Grenzgebiet: von HACKEL bei Zeisertshofen in größerer Zahl 1979 auf natürlichem Wuchsort entdeckt, von !! bestätigt. Inzwischen ist dieses Vorkommen durch Überweidung fast vernichtet.

111. *Veronica praecox* All.

Hbu-Württemberg: zahlreich im Eisenbahngelände nahe dem Bf. Eriskirch (1982) (8323/3) (!!). Zweites bekanntes Vorkommen im Untersuchungsgebiet!

112. *Veronica triphyllos* L.

Hbu-Württemberg: Güterbf. Krefßbronn (1981, 1982) (8423/2) (!!).

113. Veronica fruticulosa L.

NEU für das außeralpine Untersuchungsgebiet! **Hbo-Vorarlberg:** an Felsen am Pfändermassiv nahe Langen (1980) (8424/4) (DÖRR). Außerdem in **Aa-Tirol:** „Gumpen“ am Lachenkopf bei Holzgau, 1810 m (1982) (8728/1) (!!), „Plattig“ nahe der Jöchelspitze (1983) (8728/1) (!!).

114. Melampyrum arvense L.

Hbo-Württemberg: im Gebiet von Wolfegg bei Oberurbach und Roßberg (1982) (8124/2) (!!).

115. Galium lucidum All.

NEU für unser gesamtes Gebiet! Die Erstentdeckung gelang A. POLATSCHKE, der sie uns mitteilte. **Aa-Tirol:** im hintersten Lechtal von !! an folgenden Stellen: in 8727/2 „Ebne“ bei Steeg, bei Winkel nahe Hägerau (Steeg) und an Felsen bei Dürrenau; in 8728/1 an Felsen bei Bach. Alle drei Wuchsorte liegen in einem ausgesprochen wärmebegünstigten Bereich. Entlang des Lechs vielleicht noch weiter verbreitet.

116. Galium saxatile L.

Ho: am Rande des Reitermooses bei Oberzollhaus (1982) (8328/1) (!!). Die Art hat im Allgäu eine sehr zerstreute Verbreitung.

117. Jasione montana L.

Ho: noch im „Unterallgäu“, aber schon im Grenzgebiet: in großer Zahl auf Sand bei Zaiertshofen (1982) (7829/3) (Ha!!). Der Wuchsort ist nicht identisch mit dem in BBBG Bd. 50, S. 202 erwähnten Vorkommen. Inzwischen ist *Jasione montana* im Allgäu sonst wohl überall verschwunden.

118. Iva xanthifolia Nutt.

Aa-Tirol, schon an der Grenze des Untersuchungsgebietes: adventiv auf Müll zwischen Häselgehr und Elmen (1982) (8629/3) (DÖRR). NEU für unser Gebiet!

119. Senecio incanus L. subsp. carniolicus (Willd.) Br.-Bl.

Aa-Vorarlberg: auf Sandstein nahe dem Seekopf am Widderstein (1982) (8726/2) (Schw; !!).

120. Cirsium helenioides (L.) Hill. (C. heterophyllum)

Aa-Vorarlberg: auf einer Waldblöße am Zusammenfluß von Lech und Krumbach bei Warth (1982) (8727/1) (!!). – **Aa-Tirol:** im Berger-Wald zwischen Steeg und der Elbogener Spitze (1982) (8727/2) (!!); Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (1983) (!!). Diese beiden Vorkommen bilden „Brückenglieder“ zu dem seit langem bekannten Wuchsort bei Einödsbach (Petersalpe). Es fällt auf, daß die Art an allen drei Plätzen nur im Kleinbestand auftritt.

121. Cirsium erisithales (Jacq.) Scop.

NEU für das Allgäu! (Nach HEGI, Flora von Mitteleuropa, Bd. VI/2, S. 897) soll die Art in Vorarlberg „angeblich am Schröcken“ vorkommen. Wir konnten diese Örtlichkeit nicht identifizieren und wissen daher nicht, ob sie in unserem Untersuchungsgebiet liegt. Meine Frau (= KD) entdeckte die auffallende Pflanze erstmals oberhalb Elbigenalp im lichten Bergwald. Systematisches Suchen ergab, daß sie im hinteren Tiroler Lechtal auf der Allgäuer Seite zerstreut, aber im ganzen doch selten vorkommt. Ihre Wuchsorte zeigen unterschiedliche Voraussetzungen: Sie gedeiht sowohl auf trockenen Schlägen, nicht selten zusammen mit *Cirsium eriophorum*, als auch in sehr krautreichen Pflanzengesellschaften in eher feuchten Bereichen. Die Hänge, an denen sie wächst, sind fast immer steil. Die uns bisher bekannte Verbreitung erstreckt sich von Hägerau bis Häselgehr. Von da lechabwärts haben wir *Cirsium erisithales* noch nicht gesehen. Registrierte Wuchsorte: Gfällwald bei Hägerau (1982) (8727/2) (!!); nahe dem Wirtshaus „Giblenalp“ bei Elbigenalp (1982) (8728/2) (!!); in 8628/3 oberhalb Elbigenalp an mehreren Stellen in unterschiedlicher Zahl (1982) (!!); in 8628/4 unterhalb der Balschthütte (aufwärts bis gegen 1600 m) (1982) (KD; !!) und am Fuße des Häselgehrberges (1982) (!!).

122. *Centaurea debauxii* Gren. & Gordon subsp. *nemoralis* (Jordan) Dostál

VOLLMANN (Flora von Bayern, S. 764) führt Vorkommen dieser Unterart unter dem Namen „*Centaurea nigra* L. var. *nemoralis*“ für drei Orte bei Krumbach an. Die inzwischen bekanntgewordenen Wuchsorte bei Babenhausen (vgl. BBBG Bd. 51, S. 72!) konnten von uns 1982 durch eine Reihe neuentdeckter Vorkommen östlich Babenhausen zu einer fast geschlossenen Verbreitzone ergänzt werden. Die neuen Wuchsorte liegen zwar im „Unterallgäu“, aber schon an der Grenze des Untersuchungsgebietes. Südlich der Meßtischblattreihe 78XX konnten wir diese Flockenblume bisher noch nicht finden. **Ho-Grenzgebiet:** in 7827/4 südl. Kirchhaslach (Ha/!!), östl. Greineltshofen (!!) und an einer Waldstraße östl. Stolzenhofen (!!); in 7827/2 bei Oberroth (!!), Osterberg (!!), Unterschönegg (!!), nordwestl. Kirchhaslach (!!), an Waldrändern nördl. Herretshofen (!!) und an Böschungen „Im Heuweg“ östl. Herretshofen (!!); in 7828/4 nahe Korb bei Breitenbrunn (!!); in 7828/1 an der Gutnach an Waldrändern östl. und nordöstl. Herretshofen (!!), an der Straße zwischen Herretshofen und Weiler (!!), an einer Böschung westl. Bf. Loppenhausen (Ha; !!), an Waldrändern am „Hungerberg“ östl. Loppenhausen (!!/Ha) und am Rande des „Himmelreich“-Waldes südwestl. Hasberg (!!/Ha). In jedem Fall wachsen die Bestände auf kalkarmen, z. T. sandigen Böden.

123. *Centaurea stenolepis* A. Kerner

NEU für unser Verbreitungsgebiet! (Vgl. GRAU in BBBG Bd. 51, S. 109 zur Verbreitung der Art in Bayern!) **Ho-Grenzgebiet:** HACKEL entdeckte 1980 das erste Vorkommen dieser wohl früher übersehenen neuen Art bei Niederrieden (7828/3) (bestät. !!). Die Identität der Belege wurde erst durch GRAU festgestellt, deshalb wurde dieses Vorkommen in der „Flora des Allgäus“ (BBBG Bd. 51, S. 73 !) noch irrtümlich *Centaurea pseudophrygia* zugeordnet. Inzwischen gelang 1982 ein weiterer Nachweis für Oberneufnach (7829/2) (Ha/!!). Auch diese Belege wurden von GRAU überprüft. Häufig ist diese Art im Kreis Unterallgäu anscheinend aber nicht, denn weiteres Suchen blieb vorläufig vergeblich.

124. *Echinops ritro* L.

NEU für das Gebiet! Auf diese Art, die wohl schon seit längerer Zeit im Allgäu auftritt und nur übersehen bzw. mit *Echinops sphaerocephalus* L. verwechselt wurde, hat uns GLOGGLER hingewiesen. Belege liegen vor für **Ho:** östl. Neuenried und Buchstock bei Winneden (1982) (8028/4) (Glö; !!); Müllplatz Buxheim (1976) (7926/4) (!!). Darüberhinaus dürfte die eingeschleppte oder verwilderte Pflanze noch an vielen Plätzen zu finden sein.

125. *Hieracium intybaceum* All.

Aa-Vorarlberg: auf Sandstein an der Ifersgunt-Alpe nahe dem Hohen Ifen (8626/4) (mitgeteilt von FELDER/Riezlern, bestät. !!). Reichlich, aber auf engstem Raum.

Nachtrag

1. *Vulpia ciliata* Dumort.

NEU für unser Gebiet. In **Hbo-Württemberg** halbruderal nahe dem Obersee bei Kießlegg (1983) (8225/1) (!!).
(einzuordnen nach Nr. 28)

2. *Carex pseudocyperus* L.

NEU für **Ho:** an einem Tümpel bei Reichau (1983) (7927/1) (!!). Früher soll die Art im Rothensteiner Moor bei Grönenbach (8127/1) gewachsen sein, doch ist dieses Moor inzwischen vernichtet.
(einzuordnen nach Nr. 37)

3. Saxifraga biflora All. („subsp. *macropetala* (Kerner) Rouy & Camus“)

NEU für Aa-Tirol: nahe dem Hohen Licht am Hochalpglat und an den „Schwarzen Kränz“ (1983) (8727/2) (!!).
(einzuordnen nach Nr. 84).

4. Erigeron atticus Vill.

NEU für Aa-Tirol: 1983 von KD auf dem Lachenkopf bei Holzgau entdeckt (8728/1); damit in allen drei Aa-Bereichen nachgewiesen.
(einzuordnen nach Nr. 117).

Dr. Erhard DÖRR
Frühlingstraße 5, D-8960 Kempten